

mundus Eine Welt e.V. – Internationale Freiwilligendienste im Erzbistum Paderborn **Rahmenkonzept für den Nord-Süd- und Süd-Nord-Freiwilligendienst**

Hintergründe

Die internationalen Freiwilligendienste haben im Erzbistum Paderborn eine große Bedeutung. Angeregt durch das Projekt „MaZ“ der Ordensgemeinschaften haben vor einigen Jahren Jugendverbände, Kirchengemeinden und Eine-Welt-Kreise im Kontext ihrer Partnerschaften Freiwilligeneinsätze ermöglicht. Der mundus Eine Welt e.V. Paderborn hat in diesem Zusammenhang die Trägerschaft für den „Anderen Dienst im Ausland“ nach §14b Zivildienstgesetz übernommen und ermöglicht seit 2008 einen entwicklungspolitischen Nord-Süd-Freiwilligendienst samt intensiver Vorbereitung. Um den Anspruch eines entwicklungspolitischen Lern- und Austauschdienstes konsequent zu erfüllen und eine wirkliche Partnerschaft zu leben, hat der mundus Eine Welt e. V. im Jahr 2019 das Programm um die Süd-Nord-Komponente erweitert. Die Süd-Nord-Komponente stärkt die gewachsenen Partnerschaftsstrukturen der Gruppen, Einrichtungen, Gemeinden und Verbände unseres Vereins, bringt die Südperspektive von jungen Menschen noch stärker in unsere Arbeit ein und trägt zum Globalen Lernen aller Akteure bei. Der mundus Eine Welt e.V. beabsichtigt dieses Programm mit beiden Komponenten fortzuschreiben und weiter zu qualifizieren.

Ziele

Der mundus Eine Welt e.V. lädt Ordensgemeinschaften, Verbände, Vereine, Gemeinden und andere Gruppen ein, in einem gemeinsamen Netzwerk internationale Freiwilligeneinsätze zu gestalten. Die Potentiale aus den weltkirchlichen Partnerschaften der genannten Vereinsmitglieder werden zusammengeführt und weiterentwickelt. Das Angebot entspricht den Richtlinien des Programms *weltwärts* des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung.

Der Freiwilligendienst ist ein Beitrag zur Mitgestaltung der Einen Welt. Er dient der Partnerschafts- und Bildungsarbeit und soll durch konkretes Handeln einen Beitrag zu mehr Gerechtigkeit in der Welt leisten.

Durch die Begegnungen und das Zusammenleben mit Menschen anderer Kulturkreise leistet der Einsatz einen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung des*der Einzelnen.

Mit der Einbindung in die Partnerschaftsarbeit ist der Dienst der Freiwilligen ein sichtbares und lebendiges Zeichen internationaler Kontakte.

Die Erfahrungen aus dem Freiwilligeneinsatz sollen in die Bildungsarbeit der einzelnen Gruppierungen und des mundus Eine Welt e.V. einfließen und so das Globale Lernen fördern.

Die Freiwilligen

Das Angebot richtet sich an junge Menschen zwischen 18 und 28 Jahren, bzw. bis 35 Jahren bei einer Beeinträchtigung oder Behinderung. Junge Menschen aus Deutschland, die ihren Freiwilligendienst im Ausland machen, kommen in der Regel aus dem Erzbistum Paderborn. Die Aufnahme von Freiwilligen hier in Deutschland findet schwerpunktmäßig im Rahmen der Partnerschaften der Mitglieder des mundus Eine Welt e. V. statt. Die Freiwilligen kommen bzw. gehen daher aus/in den/die Länder/n, in welche die Mitglieder partnerschaftliche Kontakte pflegen. Die Freiwilligen ersetzen sowohl in Deutschland als auch im Ausland keine Fachkräfte vor Ort und sind keine Fachkräfte für Entwicklungszusammenarbeit.

Für beide Komponenten gelten folgende Bedingungen:

- abgeschlossene Schul- oder Berufsausbildung
- gesundheitliche Eignung
- Bereitschaft, sich auf ein Leben in einem anderen Kulturkreis und unter besonderen äußeren und landestypischen Bedingungen einzulassen
- Interesse an der internationalen Partnerschaftsarbeit der Mitglieder des mundus Eine Welt e. V. und an entwicklungspolitischen Themen
- Bereitschaft, sich in einer kirchlichen Einrichtung zu engagieren
- Bereitschaft, sich auf den Dienst umfangreich vorzubereiten und die entsprechende Landessprache vor dem Einsatz bzw. in den ersten Wochen im Einsatzland zu erlernen sowie die Erfahrungen im Anschluss an den Einsatz umfassend zu reflektieren bzw. Teilnahme an umfangreiche Begleitseminaren während des Freiwilligendienstes in Deutschland

- Erfahrungen aus dem Engagement in Gemeinde, Jugendarbeit oder sozialen Einrichtungen
- Fähigkeit zum Leben in Gemeinschaft und zur Teamarbeit
- Flexibilität und Bereitschaft, sich anzupassen
- Fähigkeit und Bereitschaft zu eigenen Entscheidungen und eigenverantwortlichem Handeln in Gemeinschaft
- Erstellen der Zwischenberichte
- Engagement für die Eine Welt nach dem Freiwilligeneinsatz

Projektpartner und Einsatzstelle

Die Freiwilligen arbeiten in sozialen Einrichtungen im Erzbistum Paderborn bzw. in Projekten in Ländern, zu denen eine Partnerschaft mit Mitgliedern des mundus Eine Welt e.V. besteht.

Der Dienst darf zwischen 12 und 24 Monate dauern. Dringend empfohlen wird eine Dauer von mindestens 12 Monaten. Diese Zeit ist auch als Regeldauer des Dienstes zu betrachten.

Als Einsatzbereiche kommen alle entwicklungspolitischen Arbeitsfelder in Betracht, wie Bildung, Gesundheit, Landwirtschaft, Not- und Übergangshilfe, Umweltschutz, Wasser, Menschenrechte, Demokratieförderung, Jugendarbeit oder auch Sport.

Als Einsatzorte kommen nur Stellen in Betracht, die einen Bedarf an dem Einsatz von Freiwilligen inklusive einer Tätigkeitsbeschreibung formuliert haben und die eine fachliche Begleitung während des Einsatzes gewährleisten. Die Einsatzstellen in Deutschland müssen als Bundesfreiwilligendienststelle anerkannt sein.

Für jeden Einsatzplatz wird eine schriftliche Vereinbarung zwischen der Partnergruppe in Deutschland, ggf. der Partnerorganisation im Ausland, dem/der Freiwilligen und dem mundus Eine Welt e.V. geschlossen.

mundus Eine Welt e.V.

Die deutschen Partnergruppen sind Mitglieder des mundus Eine Welt e.V., welche partnerschaftliche Kontakte in verschiedene Länder des Globalen Südens pflegen. Der mundus Eine Welt e.V. übernimmt die Gesamtverantwortung für das Gelingen des Freiwilligendienstes. Er hat dabei folgende Aufgaben:

- Der mundus Eine Welt e.V. koordiniert die Begleitung der Freiwilligen im Rahmen der Vorgaben aus dem Programm *weltwärts*. Er vermittelt Möglichkeiten zur Teilnahme an den entsprechenden Vor-, Zwischen- und Nachbereitungsseminaren (Nord-Süd) bzw. den Begleitseminaren (Süd-Nord) oder ist selbst Träger dieser Veranstaltungen.
- Er berät und begleitet die Mitglieder.
- Für die Freiwilligen aus Deutschland bietet der Verein nach der Rückkehr der Freiwilligen Möglichkeiten zur Vernetzung mit weltkirchlichen oder entwicklungspolitisch tätigen Organisationen, um so Optionen zur Weiterführung des Engagements aufzuzeigen. Für die Freiwilligen aus dem Ausland gibt es nach der Rückkehr die Möglichkeit sich im Rahmen der Partnerorganisation vor Ort zu engagieren.
- Der Verein und seine Mitglieder sind gemeinsam mit den Partnern im Ausland verantwortlich für die Auswahl der Freiwilligen.
- Die administrative Abwicklung des Angebots wird über den Verein abgesichert. Insbesondere das Einwerben der Zuschüsse aus dem Programm *weltwärts* und die damit verbundenen Aufgaben übernimmt der Verein.
- Der Verein arbeitet nach dem Konzept zur Qualitätssicherung von internationalen Freiwilligendiensten von der fid-Servicestelle/AGIAMONDO. Er unterstützt und befähigt die Mitglieder bei der Umsetzung des Qualitätskonzepts.
- Der Verein sorgt für eine angemessene Öffentlichkeitsarbeit und stellt die notwendigen Materialien dafür zu Verfügung. Die Mitglieder in Deutschland und die Partner*innen im Ausland unterstützen bei der Öffentlichkeitsarbeit.
- Der Verein ist eingebunden in das katholische Konsortium zu *weltwärts* und gestaltet dieses mit.

Mundus Eine Welt e. V.
Leostraße 21
33098 Paderborn